

## INTERNATIONALES

### KALTER KRIEG

Die britische Regierung rechnet mit verschärften Spannungen zwischen dem Westen und der Sowjet-Union. Ministerpräsident Macmillan ist überzeugt, daß die Sowjets

- ▷ an den Londoner Abrüstungsgesprächen nicht mehr interessiert sind,
- ▷ im Falle eines Wahlsieges von Adenauer mit der sogenannten DDR einen Sonder-Friedensvertrag abschließen und ihre Haltung gegenüber Bonn versteifen werden,
- ▷ eine neue diplomatische Offensive gegen den Westen in Jordanien, Saudiarabien und dem Irak starten werden.

### WAFFEN

Zwischen Bonn und Madrid wurde ein Abkommen unterzeichnet, das die Ausrüstung der bundesdeutschen Infanterie mit dem spanischen Sturmgewehr CMGT vorsieht. Noch wenige Tage vor dem Vertragsabschluß wollte sich der Generalsekretär der Nato, der Belgier Paul-Henri Spaak, in die Verhandlungen einschalten. Spaak glaubte, die Interessen der belgischen Waffenindustrie vertreten zu müssen, und wies auf Bestrebungen innerhalb des Atlantikpaktes hin, das belgische FN-Gewehr zum Nato-Standardgewehr zu erheben. Bonn entschied sich jedoch für die spanische Waffe, die eine Weiterentwicklung des alten deutschen Infanterie-Sturmgewehrs ist.

### BLOCK-POLITIK

Der afro-asiatische Staatenblock in der Organisation der Vereinten Nationen bröckelt allmählich auseinander:

- ▷ In der letzten Woche beschuldigte die Arabische Liga die westafrikanische Neger-Republik Ghana der Illoyalität, weil eine Wirtschaftsdelegation Ghanas zur Zeit mit israelischen Wirtschaftsexperten verhandelt.
- ▷ Die Arabische Liga drohte, alle japanischen Waren zu boykottieren, falls die Regierung Japans — wie sie bereits angekündigt hat — einen Handelsvertrag mit Israel abschließt.



Katholischer Bundeskanzler Raab  
Schlag am Milchstand

- ▷ Ägypten weigert sich, die Kandidatur des libanesischen Außenministers Malik für den Posten des Präsidenten der UN-Generalversammlung zu unterstützen; Malik wird von Kairo des Verrats an der arabischen Sache bezichtigt, weil er mit israelischen Diplomaten über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Israel und dem Libanon verhandelt haben soll.

### ZITAT

„Gleich nach dem zweiten Weltkrieg beehrte uns Sir Winston Churchill wieder mit seinem Besuch und verlangte Geld für England. Wenn die amerikanische Regierung Churchill damals angestellt und ihm vier oder fünf Millionen Dollar gegeben hätte, damit er seinen Mund hielt, dann wäre das die beste Investierung gewesen, die jemals die Vereinigten Staaten unternommen hätten.“ (Der amerikanische Senator William Langer.)

## ÖSTERREICH

### BUNDESKANZLER RAAB

#### Das Menetekel

Vierzehn Tage vor den westdeutschen Wahlen wurde das stammverwandte Österreich durch eine Hiobsbotschaft aus der sommerlichen Ruhe seines bescheidenen Wirtschaftswunderdaseins herausgerissen. Österreichs „Großer Alter Mann“, der christdemokratische Bundeskanzler Julius Raab, 65, wurde in den Mittagsstunden des 31. August vom Schläge getroffen.

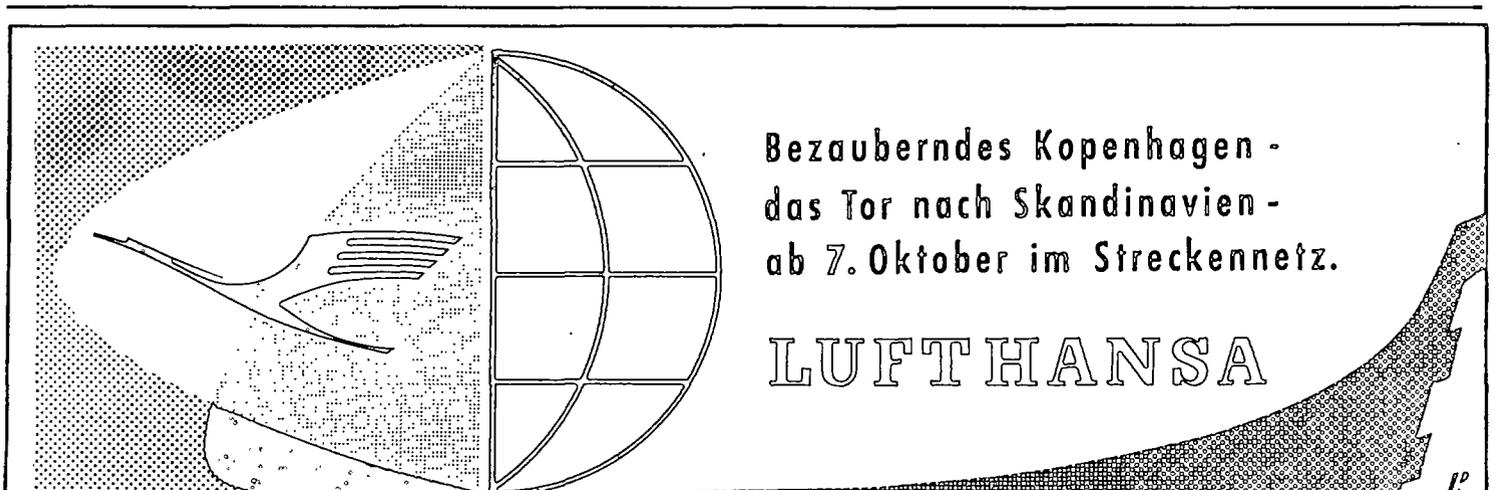
Innerhalb weniger Stunden offenbarte sich die Tragik der Politik eines Landes und einer Partei, die von einem starken, aber alten Manne bestimmt wird.

Seit Julius Raab 1953 das Amt eines österreichischen Bundeskanzlers übernommen hatte, war seine Popularität stetig gewachsen, aber er hatte auch fortwährend an autoritärer Selbstherrlichkeit zugenommen. Sein unbestreitbarer Erfolg, der Abschluß des österreichischen Staatsvertrages, hatte ihm ebenso wie die von seinem Finanzminister Dr. Kamitz herbeigezauberte Konjunktur bei der letzten Wahl annähernd die absolute Mehrheit gebracht.

Von dem in Sicherheit und relativem Wohlstand schwelgenden österreichischen Bürgertum als „Landesvater Raab“ verehrt, konnte der Kanzler darangehen, seine persönliche Macht zu festigen. „Aus mir werd' Ihr nie an Demokroten mochen!“ hatte er gemächlich brummend bei einem Frühstück im vergangenen Jahr seinen Parteifreunden offenbart.

Tatsächlich ist Raabs autoritäre Gewalt über seine katholische Volkspartei (ÖVP), die er mit Brummlauten und kurzen Befehlen regiert, schrankenlos. Als bei einer Parteitagung auf dem Semmering im vergangenen Winter einige ÖVP-Politiker vorschlugen, der alternde Kanzler solle für die Präsidentschaft kandidieren, für ein Amt also, das ihm bei seiner großen Popularität Erfolge und später einen geruh-samen Lebensabend garantieren würde, wurde dieser Vorschlag von der Mehrheit als „Aktion Vatermord“ diffamiert.

In diesem Jahre versuchte Raab in zunehmendem Maße, seinen sozialistischen



Bezauberndes Kopenhagen -  
das Tor nach Skandinavien -  
ab 7. Oktober im Streckennetz.

# LUFTHANSA

Ihr Reisebüro berät Sie gern. Für eilige Fracht fragen Sie bitte Ihren Luftfrachtpediteur!

Flugziele der Lufthansa: Bagdad • Beirut • Bremen • Buenos Aires • Chicago • Dakar • Damaskus • Düsseldorf • Frankfurt/M. • Hamburg • Hannover • Istanbul  
Köln • Kopenhagen • Lissabon • London • Madrid • Montevideo • Montreal • München • New York • Nürnberg • Paris • Rio de Janeiro • Sao Paulo • Shannon  
Stuttgart • Teheran • Wien • Zürich.